



<http://www.open-politix.de> FACHKRAFT

...für Euch im Senat

FACHKRAFT für StuPa und Senat
+++ Uni-Wahlen vom 3.-5. Juli 2007 +++

Die Philipps-Universität soll einen richtigen Campus bekommen, so heißt es seit einiger Zeit. Vorbei ist die Zeit der hässlichen Türme, der Streulagen und der ewig langen Wege durch die Innenstadt.

Oder doch nicht?

Schauen wir uns doch mal an, was so alles geplant ist. Der Blick auf die Lahnberge, zeigt die Biologie, die Chemie, die Mathematik und die Informatik und zu guter Letzt auch noch die Medizin (mit Ausnahme der Vorklinik). Bis ins Jahr 2020 sollen die Physiker, die Pharmazeuten und die Vorklinik das Lahntal verlassen und auf die Lahnberge ziehen.

Aber wohin...

Auf den Lahnbergen wird ab 2009 eine neue Chemie entstehen, die alten Gebäude werden saniert und für die Physik und die Pharmazie freigegeben. Für die Vorklinik entsteht in der Nähe des Klinikums ein weiteres, völlig neues Gebäude.

Das ist aber noch nicht alles...

Da im Lahntal die altherwürdigen Klinikgebäude frei werden und die PhilFak zu kostenintensiv ist, wird ein völlig neuer Campus im Lahntal entstehen.

Das Kernstück der „Campus Firmani“, so lautet der Name des neuen Campus rund um den alten botanischen Garten, wird die neu erbaute Zentralbibliothek auf dem Grundstück der alten Brauerei. Auch hier werden neben Sanierungen der alten Gebäude neue Gebäude entstehen um die Streulagen innerhalb der Stadt aufgeben zu können.

Wo ist der Haken?

Der Haken ist, dass die erste Planungsphase des Campus (Gebäudezuweisungen, Neubauten, Raumaufteilungen usw.) nur auf den Schreibtischen des Präsidiums unter völligem Ausschluss von Studierenden stattfindet.

Uni ohne Studierende?

Ist diese Handhabung gerechtfertigt? Können nicht vor allem Studierende wichtige Konzepte für die Planung und Gestaltung der neuen Uni einbringen?

Mitbestimmen...

Schließlich sind es wir, die unter den jetzigen, miserablen Bedingungen studieren und jeden Tag feststellen was verbessert werden muss.



Uni für Studierende, nicht gegen sie.

Deshalb steht FACHKRAFT für eine aktive Beteiligung der Studierenden an der Planung der neuen Uni. Die vom Uni-Präsidium künstlich erzeugte Ausgrenzung der größten Statusgruppe ist falsch. Die Studierenden müssen mitbestimmen, wie es mit der Philipps-Universität weitergeht. Eine Informationsveranstaltung die, wie sich das Präsidium das gedacht hat, nach der ersten Planungsphase nur über den Verlauf informiert, ist nicht ausreichend.

440 Millionen sind nicht genug...

Die Landesregierung hat für HEUREKA¹ insgesamt 3 Milliarden Euro im Haushalt eingestellt, hiervon sind aber maximal 440 Millionen für die Uni Marburg eingeplant. Vertraut man den Aussagen des Präsidiums, wird dieser Betrag nie im Leben reichen um die Bauvorhaben so umsetzen zu können.

Jura - das sparen wir uns

In der Planung für die Minimierung der Streulagen werden zwar außerhalb liegende Gebäude wie zum Beispiel das Savignyhaus der Rechtswissenschaften geschlossen, jedoch wird kein adäquater Ersatz geplant und somit ist die ganze bisher stattgefundene Planung nicht mehr tragbar.

Studentischer Wohnraum ade.

Die Uni hat mit der Schließung des Collegium Gentium² begonnen rücksichtslos studentischen Wohnraum zu vernichten. In den Plänen des Präsidiums setzt sich dieser „Trend“ fort: Das Bettenhaus, der letzte selbstverwaltete studentische Wohnraum im Lahntal soll nach Wünschen des Uni-Präsidiums einer noch nicht finanzierten Campuserweiterung weichen. Eine Verbesserung der Wohnheimsituation in Marburg ist in den Plänen hingegen nicht vorgesehen.

Wir wollen das ändern!

Senatswahl :: FACHKRAFT :: LISTE I

	Name	Fachbereich
1	Kattler, Kathrin	06
2	Smodila, Nina	19
3	Müller, Andreas	19
4	Meyer, Esther	06
5	Lucas, Juko Marc	03
6	Burgdorf, Christin	04
7	Mitschke, Christoph-Johannes	12
8	Keller, Nora	19
9	Bönisch, Anne	15
10	Gottschalt, Martin	06
11	Settels, Volker	15
12	Schlag, Christian	06
13	Tuszynski, Hanna	15
14	Höding, Maia	04
15	Hennes, Marcel	01
16	Knöll, Jonas	13

**FACHKRAFT – euer Draht
in den Senat!**

1 Hochschul-Entwicklungs- und Umbauprogramm: **RundErneuerung, Konzentration, und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen**

2 selbstverwaltetes Wohnheim